

Pränumerationen.		
Einjährig	1 fl. 20 kr.	—
Halbjährig	70 „	—
Trimestral	40 „	—
Quartal	20 „	—
Monatlich	15 „	—
Einmalig	1 „	—

Bei den ersten Aufträgen der Prämumeration monatlich 30. des Monats einrichten.

Redaktions-Bureau:
Wien, Neugasse Nr. 738.



Eigenthümer und verantwortlicher Redacteur:
Ernst von Schwarzer.

Bezahlung.		
Die halbjährige Bezahlung beträgt:		
Bei 1 maliger Abzahlung 6 fl.	2 „	—
„ „ „ „ 4 „	3 „	—
„ „ „ „ 3 „	4 „	—
„ „ „ „ 2 „	5 „	—
„ „ „ „ 1 „	6 „	—

Für Anzeigen, Inserate, Briefe, Zuschriften, Abdrucke von Manuscripten (nicht von 12. wöchentlich).

Expediti-Bureau: 30. des Monats einrichten.
Wien, Neugasse Nr. 738.

Wir ersuchen unsere Herren Abonnenten, deren Pränumeration am 31. August endet, bei Erneuerung derselben sowie bei Reclamationen eine (rectificirte) Adressliste beizulegen; neu Eintretende wollen eine genaue und deutliche Angabe des Wohnortes, Charakters und der nächsten Poststation begeben.

Die Pränumeration beträgt:

In Wien vom 1. September bis incl. 30. September 1855		1 fl. — kr.	für die Provinzen	1 fl. 20 kr.
1. „ „ „	31. October	1 fl. 55 kr.	„ „	2 fl. 35 kr.
1. „ „ „	30. November	2 fl. 50 kr.	„ „	3 fl. 50 kr.
1. „ „ „	31. December	3 fl. 40 kr.	„ „	fünf Gulden.
1. „ „ „	31. Januar 1856	4 fl. 35 kr.	„ „	6 fl. 10 kr.
1. „ „ „	29. Februar	5 fl. 20 kr.	„ „	7 fl. 20 kr.

Uebersicht.

Rachtag zur letzten levantinischen Post.

L'empire c'est l'épée.

Ueber National-Oekonomie und deren Behandlung. III. (Fortsetzung.)

Subvention des Tricriker Klub.

Oesterreich. Wien: Verfallenen. — Baden: Seitenbezugnis. — Prag: Circular. — Pest: Abkündigung. — Triest: Kheles. — Mailand: Wiederholung.

Deutschland. Berlin: Specialisation in Oesterreichischen Papieren. Durchgangsverkehr nach Oesterreich. Folgen des Eisenbahnverkehrs.

Großbritannien. London: Englische Journalstimmen über den Krieg und die gegenwärtige Situation.

Frankreich. Paris: Die Vorbereitungen zum Einzuge der Königin Victoria. Wiener Tageschronik. — Vermischtes. — Industrie. Handel und Verkehr. — Neues. — Vermischtes. — Gerichtshalle. — Börsenbericht.

Rachtag zur letzten levantinischen Post.

In Samfun sel am 9. d. M. (Jahre) Schicksal, zwischen dem französischen Consulatskämmerer und einem Devisen, von welcher endlich das Geschick des Consulats verhängt wurde. In Constantinopel überreichte der Consulatskämmerer ein Expropriationsgesetz, welches dem Sultan zum Einzug in Constantinopel vorgeliefert wurde. Constantinopel soll in Constantinopel, jede mit einem eigenen Gemeinderath eingeführt werden. In Constantinopel sind fünf Schiffe mit Munition für Griechenland eingetroffen. (Zeit. Ger.)

L'empire c'est l'épée.

so paraphrasirte ein wichtiger Franzose den Wahlspruch seines Kaisers: L'empire c'est la paix. Das Kaiserreich ist der Krieg, Degen und soldatischer Nimbus sind jetzt eben die Stützen des modernen französischen Kaiserthums, wie es einst zur Zeit des ersten Napoleon die Stützen seines Imperialismus waren.

Das weiß der künge Heffe des kriegsgewaltigen Oheims gut genug; deswegen wird er solange Krieg führen, bis sein Sieg ein von jeder Partei im Staat, und von jedem Staate in Europa anerkannt ist. Er wird deswegen, auch wenn er einmal auf kurze Zeit Frieden machen sollte, immer wieder von Neuem einen Kampf beginnen, damit jene gerissenenkühnsten Unterthanen ja nie in die gefährliche Situation der bürgerliche Mährungen erzeugenden Kangetriebe geraten.

Der Heffe hat es glücklicher als sein berühmter Oheim verstanden, das Geheiß seiner jungen Dynastie an die glückliche Fortführung eines Krieges zu knüpfen, dessen glückliche Ausübung und Wendung für die gesammte gebildete Welt als die notwendige Bürgschaft für die fortwährende bürgerliche Kulturentwicklung ansetzt. Wenn Napoleon hat in seinem Kampfe gegen Rußland die öffentliche Meinung Europas zum häufigsten Bundesgenossen zu machen gewußt. Dadurch ist das französische Kaiserreich erhöht.

„Das Kaiserreich ist der Krieg.“ darin liegt für Europa eine gewisse Bürgschaft, daß nicht sobald durch einen nichtglücklichen, durch einen faulen Frieden der unabhägliche Status quo wiederhergestellt, die nöthige Organisation wieder erneuert werde. Das Kaiserreich wird seine Verbündeten noch lange in den Krieg verwickelt erhalten.

Der Krieg aber ist ein rauber, schicksalstoller Geißel, welcher kann die Fremde schon und gar oft annehmen für vertheilicht findet, daß Jedermann der nicht ihn ist, gegen ihn sei. Kann daher ein Staat, daß nach der bisher angewandten Methode nur höchst ungenügende Resultate erreicht werden, jene altpolitischen Marine anwenden, welche, wenn auch ungerath, doch sehr vertheilicht ist. Es werden jene neutralen Staaten, deren Disposition ihnen Nutzen bringt, zum Eintritt in die vermächtigste Allianz

gezwungen. Es liegen Andeutungen vor, daß Neapel, das Portugal, Dänemark, das Schweden und Norwegen genöthigt werden sollen, offen gegen Rußland Partei zu ergreifen.

Alle diese Staaten werden schließlich dem Drängen des seemächtigsten Westens nicht widerstehen können. — Was wird dann Deutschland, was Preußen machen, wenn das ganze übrige Europa in den Krieg verwickelt ist? — Wird es dann seine Neutralität seiner bewahren können? Und wenn es seine neutrale Stellung nicht mehr länger erhalten kann, für wen wird es sich entscheiden? Wird es sich, den bringenden Mahnungen der Zunkerpolei Folge leistend, dem Feinde Europas in die Arme werfen?

Kann der Deutsche Bund, kann vor Allen Preußen sich einem Kampfe mit den Westmächten anseigen? Würde eine durch Rußen verdrängte Endarmee Nord- und Mitteldeutschland vor den Schreden einer kriegigen Verloster der weiten Küsten von Polangen an der Grenze Polens bis zu dem fränkischen Ebnen schützen können? Würden sich der Handel und die Industrie des Zollvereins, nachdem sie durch eine zwei- dreijährige Mithilierung von jeder Begehung mit der See verdrängt, je wieder zu einer Selbstständigkeit mit den anderen Handelsgeheimen erheben können? Können die deutschen Städte Bremen, Hamburg, Lübeck, Stralsund, Danzig, Königsberg, Stettin der Zerkünderung ausgesetzt werden?

Wird glauben auf alle diese Fragen mit einem entscheidenden Nein antworten zu dürfen. Aber dann ist auch für Deutschland der Kampf gegen Rußland im Grunde mit den Westmächten gewiß. Darin, daß nicht sobald Friede gemacht wird, bürden die Traditionen der gegenwärtig in Frankreich herrschenden Donatle, dafür, daß man den Krieg nicht mit mehr Nachdruck und einer Rücksichtslosigkeit führen will, welche da und dort inbehalten werden dürfte, käufen für die Angelegen jeder Art.

Ueber National-Oekonomie und deren Behandlung.

III.

(Fortsetzung.)

Ueiben wir bei dem gemachten Beispiele der „Führung der Landwirtschaft.“ Das Erste, was ein wahrer National-Oekonom, dem diese Frage in Bezug auf unser Vaterland, das Kaiserthum Oesterreich, gestellt wird, zu thun hat, ist nicht: allgemeine Grundsätze von sich zu sprudeln, wie wir sie oben angeführt haben, ja wenn er ein unbefangener Beobachter ist, so werden ihm eben über die Allgemeingültigkeit jener Grundsätze auf unsere Zeit und unsere Zustände gewaltige Bedenkenlichkeiten einfallen. Er wird vor Allen verlangen, den Zustand der ökonomischen Monarchie in landwirtschaftliche Beziehung, die Natur und Sitten der Bewohner, die Vertheilung des Reichthums und dergleichen kennen zu lernen! Man wird ihm die Tadeln bringen, welche unsere Direction der administrationen Statistiken ein so gerechten Ruch erworben haben. — Er wird auch die vielen Tadeln und Ratten und selbst aus geologischen Nachrichten über die Selbstständigkeit des Bodens Vieles lernen, allein noch immer wird er mit seinem Universalrecepte hervortreten wollen; er wird, mit solchen Studien ausgeübt, endlich recht klug, daß ihm vor Allen noch eigene Anschauung gewisser Verhältnisse und Eigentümlichkeiten mangel, welche sich nicht aus Ziffern allein herausfinden lassen, ja er wird bei genauer wissenschaftlicher Prüfung dieser auf administrativem Wege zusammengekommen statistischen Tadeln und Mithilungen bald erkannt haben, daß nicht alle Angaben von gleichem Werthe seien und daß noch Fragen übrig bleiben, welche nicht in Tabellen und Ziffern, kann selbst durch wörtliche Schilderungen beantwortet werden können, sondern wozu unmittelbar Selbstanschauung gehört. — Der National-Oekonom für Kräft-Geiz wird diese Selbstanschauung vielleicht zu erlangen im Stande sein, wenn er einige Spaziergänge macht, und der Verkehr mit den verschiedenen Classen der Kräft-Geizigen Bevölkerung wird auch den Fremden in einigen Wochen, vorausgesetzt, daß er mit Geduld und Ehrgeizigkeit jenes Theil von Deutschland

B e r m i ſ c h t e s.

[Zur Cholera-Statistik.] Nachfolgend, den amtlichen Todesverzeich-
nisse entnommene Uebersicht über die vom Juni bis 10. August innerhalb der
Gemeinde Wien an der Cholera Verstorbenen dürfte bei dem Unlaute, als die-
se von 5 zu 5 Tagen, nach den verschiedenen Bezirken und auch dem Geschlechte
nach ausgemittelt sind, die sicherste Basis zur Beurtheilung des Zu- oder Abneh-
mens der Epidemie liefern; überdies auch die mitunter übertriebenen Gerüchte
aus den wahren Standpunkt zurückführen. — Mit diesen Nachweisungen wird
von Zeit zu Zeit fortgesetzt werden.

Dem								Summa
1 bis 5. 6 bis 10. 11 bis 15. 16 bis 20. 21 bis 25. 26 bis 31.								
	Mon.	Dien.	Mittw.	Don.	Frei.	Samb.	Son.	
Zimmer Stadt	Juni	1	—	—	—	2	1	5
	Juli	—	1	3	4	—	—	8
	August	—	—	—	—	—	—	—
Mitternachtsbad	Juni	1	—	—	1	—	2	4
	Juli	2	6	5	11	—	—	24
	August	—	—	—	—	—	—	—
Milben . . .	Juni	—	—	—	—	1	—	1
	Juli	—	1	—	—	—	—	1
	August	—	—	—	—	—	—	—
Mitternachtsfeld	Juni	—	2	—	—	—	—	2
	Juli	—	—	1	2	—	—	3
	August	—	—	—	—	—	—	—
Freitenfeld	Juni	1	—	—	1	—	—	2
	Juli	—	—	1	1	—	—	2
	August	—	1	1	1	—	—	3
Ordberg . . .	Juni	1	1	1	—	1	1	5
	Juli	2	8	3	6	1	2	20
	August	—	—	—	—	—	—	—
Pumpenherf . .	Juni	—	—	—	—	1	1	2
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	5	1	5	6	—	—	17
Himmelsfort- grund . . .	Juni	—	—	—	—	1	1	2
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	1	1	1	—	—	—	3
Hundsturm . .	Juni	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	1	1	3	4	—	—	9
Hungelbrunn . .	Juni	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	1	1	1	2	—	—	5
Jägerzell . . .	Juni	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	—	—	—	1	—	—	1
Josefsbad	Juni	—	—	—	1	—	—	1
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	1	1	1	5	2	—	10
Kaimgrube . .	Juni	—	—	—	—	1	—	1
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	2	3	—	—	—	—	5
Kendelstraße	Juni	—	—	1	2	1	—	4
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	2	3	10	3	6	4	28
Kerpörsbad	Juni	—	—	—	—	—	1	1
	Juli	2	—	—	—	1	—	3
	August	7	7	6	8	9	7	27
Kiehlenthal	Juni	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	1	1
	August	—	1	1	—	—	—	2
Kreuzengrund	Juni	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	—	—	—	—	—	—	—
Magdalenagrund	Juni	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	August	—	—	—	—	—	—	—
Margarethen . .	Juni	—	—	—	—	1	—	1
	Juli	2	1	2	—	—	—	5
	August	—	—	—	—	—	—	—

*) M. = Männer, F. = Frauen.

	Juni										Summ
	1. bis 5.		6. bis 10.		11. bis 15.		16. bis 20.		21. bis 25.		26. bis 31.
	W.	N.	W.	N.	W.	N.	W.	N.	W.	N.	Arbeits- tag
Wariabill . . .	Juni	—	—	—	—	—	1	—	—	—	130
	Juni	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	August	2	—	2	—	2	1	—	—	1	—
Wapfenisdorf . .	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	August	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Michaelbrunn . .	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Juni	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—
	August	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Neubau . . .	Juni	—	2	1	—	—	—	—	2	1	11
	August	1	—	3	—	7	9	—	—	—	—
Nikoldorf . . .	Juni	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	August	1	2	2	—	2	—	—	—	—	—
Reinsprechtendorf	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rebau	Juni	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
	August	1	—	2	2	2	—	1	2	—	5
Schaumburgg.	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
stumb	Juli	1	—	1	1	—	3	—	—	—	7
	August	1	2	3	2	2	—	—	—	—	—
Schottenfrid . .	Juli	—	—	1	—	—	—	2	—	1	4
	August	—	2	4	2	9	—	—	—	—	—
Spittlberg . . .	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	August	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Strozzengrund . .	Juni	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
	Juli	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	August	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
St. Ulrich . . .	Juni	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	August	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—
Thurb	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	August	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Weisgärber . . .	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	August	—	2	1	5	—	—	—	—	—	1
Wieden	Juni	—	—	—	—	2	4	6	7	8	11
	Juli	3	5	5	13	3	3	4	2	2	11
	August	34	29	32	46	20	27	—	—	—	130
Wimbacht . . .	Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
W. I. Militär . .	Juni	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—
	Juli	2	4	2	2	3	3	3	—	—	37
	August	3	—	2	6	—	—	—	—	—	—
Wem außer den Einien herein	Juni	—	1	1	—	1	—	2	1	2	—
	Juli	—	—	—	—	3	1	1	14	7	63
	August	19	8	10	18	8	10	—	—	—	—
											Summa
											420

Gerichtshalle.

Wien. Bei der gestrigen Verhandlung im 1. Landesgericht wurde der Solicitator Franz H. des Verbrechens der Veruntreuung angeklagt, weil er von der ehemaligen Schauspielerin Anna B. Gegenverpflichtungen von verschiedenen Schauspielen im Betrage von 1500 fl. zum Verfallne übernommen, dieselben an einen Dritten gegen die Summe von 1200 fl. cedit und der Anna B. hieron nur 800 fl. verabfolgt hatte. Er suchte das Ganze als ein Verkaufsgeschäft darzustellen und wurde, obwohl die Staatsbehörde in seiner Handlungsweise nicht nur eine Veruntreuung, sondern das Verbrechen des Betruges erkennen wollte, wegen Mangel hinreichender Beweise freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft meldete die Berufung gegen dieses Urtheil an.

Wiener Börsen-Bericht vom 22. August 1855

	1900			1901			1902			1903			1904			1905			1906			1907			1908			1909			1910			1911			1912			1913			1914			1915			1916			1917			1918			1919			1920			1921			1922			1923			1924			1925			1926			1927			1928			1929			1930			1931			1932			1933			1934			1935			1936			1937			1938			1939			1940			1941			1942			1943			1944			1945			1946			1947			1948			1949			1950			1951			1952			1953			1954			1955			1956			1957			1958			1959			1960			1961			1962			1963			1964			1965			1966			1967			1968			1969			1970			1971			1972			1973			1974			1975			1976			1977			1978			1979			1980			1981			1982			1983			1984			1985			1986			1987			1988			1989			1990			1991			1992			1993			1994			1995			1996			1997			1998		
--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--	------	--	--

Heute entwickelte sich laut Geschäftsbericht bei lebhaftem Umlauf eine sehr günstige Stimmung für Papiere, namentlich National-Anleihen, das in Berlin nur fast 1%, höherer Markt für das Ausland gefragt wurde. Auch 5%, Metallbank. Note von 1854 und besonders Nordbahn-Anleihen waren beliebt, letztere um 1%, höher; fremdschiff-, ökonomisch-Eisenbahn-Anleihen dagegen wurden weiterhin Rückgang von einigen Gulden erlitten. Beschäftigung der anwesenden Aktien als gewöhnlich.

Abends 7 Uhr. Heute war das Abendgeschäft ziemlich lebhaft: National-Anleihen blieben 81 $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$; Nordbahn 205 $\frac{1}{2}$ —6; französische Staatsbahn-Aktien 161 $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$.

Ref. 98 $1/2$ —9.

Ausweis über das Erträgniß bis Ende Juli 1855.

[illegible]

Witbin bid ultimo Juli 1855 eine Mehreinnahme von

Die Administration.

464—2

Wien, am 16. August 1855



K. k. ausschl. priv. Anatherin-Mundwasser

T. G. Vopp.

practischer Zahnarzt in Wien, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 604, Eckhaus am Peter.

Durch **1000** der anerkannten Zeugnisse von den übertragungsähnlichen Kautelen, sowie durch den täglich steigenden Bedarf dieses ausgezeichneten Mundwassers, welches in nahe an 200 Depots der österreichischen Monarchie und Fremdländer beständig auf dem Lager ist, fähle ich mich jeder weiteren Anregung gänzlich überheben.

Ordinirt täglich von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends

in allen Mundkrankheiten; operirt und applicirt alle Arten künstlicher Zähne und Gebisse, welche sowohl an Brauchbarkeit als Naturähnlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

Alle Flaschen haben ein und dieselbe Form und müssen mit meinem Siegel versehen sein. Sämmtliche Niederlagen in den Provinzen sind verpflichtet, den niedrigsten Preis von nur 1 R. 20 ft. per Blacon einzubalten.

Dieses Mundwasser ist auch immerwährend echt und frisch in nachfolgenden Depots zu haben.

Program, Serv. Co. Music, Hope

[illegible]

und an andern fleineren Orten.

Magazins-Veränderung.

Das Kleider-Magazin des Anton Rauch,

bürgerlicher Männer-Schneider,

befindet sich nicht mehr beim Rothenthurm-Thor, sondern

Stadt. Nebenplatz Nr.

in der Nähe des bekannten Bierhauses zu den drei Raben.

Derfelbe empfiehlt fein großes Lager von fertigen Kleidern.

häft das größte Lager von allen Gattungen der modernsten, auch französischen und englischen Stoffe,

bedient stets staunend billig und liefert jede Bestellung in der kürzesten Frist, so auch gegen sichere Ratenzahlungen; bittet, nie ein von ihm geliefertes Stück, in es nicht ganz zum bestelltem Wunsche, zu behalten, indem er es mit der größten Bereitwilligkeit zum Austausch zurücknimmt.

Tapezierer Kriß

erlaubt sich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er sein reichhaltiges Lager aller Gattungen der schönsten und elegantesten tapetirten Möbeln in allen Stoffen und Formen ganz neu ausgeschaltet hat, und daß er die geehrten Aufträge seiner

Papier aus der Dampersdorfer Fabrik.

Ein Haus in Nußdorf

mit 20 Wohnstücken sammt dazu gehörigen Wein-
Obst- und Gemüsegärten, sehr großem Keller,
nebst Preshaus ist eingetretener Familienverhält-
nisse wegen um den äußerst billigen Preis von
11,800 fl. G.W. zu verkaufen; entfallender jährlicher
Zins des untern Tracts allein beträgt 400 fl.

Beim Kaufabschluß sind bloß 2000 fl. zu erlegen, der Rest kann in jährlichen Raten zu 500 fl. abgetragen werden.

Nähere Auskunft an directe Käufer im
Ankündigungs-bureau der „Donau.“

Die schönsten und billigsten

Illuminationen

in größter Auswahl

mit Zausen von weissen und farbigen gefüllten Gläsern, Kugeln, Wollkugeln, Laternen und allen Gattungen gemalter Decorationslachen in Holzgerippen, Rabnen, Tropfen, Wappen, Adlern u. werden sowohl hier wie auch anderswärts billigst ausgekauft und verkauft von dem ersten öffentlichen Beleuchtungs- und Decorations-Erstaussatz, Stadt, anfangs der **Kärntnerstrasse Nr. 1075**, neben dem Regelbauis im Hofe links.

Franz Stang,
bürgerlicher Decretant. 679

Druck und Verlag von H. Hofmeister in Wien.